

Landwirtschaftliche Nutzpflanzen - klein aber beachtlich

Modul 1 - Mit den Themen „vom Boden zum Korn“ und „vom Korn zum Brot“ konnten drei Schülerinnen der Regionalschule Löcknitz am 5. März einen Blick in die Landwirtschaft werfen.

Trotz der Corona-Pandemie möchte der Bauernverband es möglich machen in kleinen Gruppen hautnah zu lernen. Die Mädchen Emilia, Pola und Laura fanden an diesem Projekttag alles rund ums Korn heraus. Mit Hilfe von Marion Reim und Marta Werner gab es eine kleine Kornlehre.

Wie viele Getreidearten gibt es, wie sehen diese aus, welchen Nutzen haben diese und weitere Fragen wurden beantwortet. Danach ging es auf das noch grüne Weizenfeld, um eine Bodenprobe zu nehmen.



Um ein Gefühl zu bekommen, wie lange es dauert, um Korn in Mehl zu verwandeln, probierten das die Kinder auf altmodischer Weise aus.

Die aus drei Stationen bestehende Mehlstraße, fing mit einer kaffeemühlenähnlichen Mühle an. Das Korn ging mehrmals, mit ganzer Kraft, handangetrieben durch die Mühle. So entstand grobes Schrot. Abwechselnd siebten die Mädchen das Schrot durch zwei verschiedene Siebe. So lange bis es zum erhofften Mehl wurde. Als Vergleich kam auch eine elektrische Mühle zum Einsatz.

Dieses Mehl war aber genauso gut, wie das selbst Gemahlene.



Abschließend wurde gemeinsam Brot gebacken. Während dieses im Ofen aufging, besuchten Emilia, Pola und Laura die Tiere des Hofes. Die Milchkühe, dessen Kälber, Hund und Katz und am liebsten wurden die drei Alpakas gestreichelt.



Somit konnten die Schülerinnen in die vielen Facetten der Landwirtschaft rein schnuppern. Das eigene Brot war die leckere Belohnung und das langersehnte Ergebnis. Schließlich steckt viel Arbeit hinter „unser täglich Brot“.

